



Mammut-Projekt „Die letzten Helden“

Größte Hörspielproduktion aller Zeiten?

Am Anfang war eine „große Portion Größenwahn“. Und die Überzeugung, dass nur der auf dem Hörspielmarkt auffallen wird, der klotzt und nicht kleckert. Also schickte sich David Holy, Inhaber einer Webmarketing-Agentur im bayrischen Kleinostheim, an, nichts Geringeres zu schaffen als eine der größten Hörspielproduktionen aller Zeiten. 2.000 Seiten Manuskript, mehr als 300 Sprecher und Hörstoff, der von der Ersterscheinung (April/Mai 2010) bis 2014 reicht. Das Fantasy-Epos besteht aus vier Akten und trägt den Namen „Die letzten Helden“. Geschrieben und produziert von David Holy – der mit dieser Produktion schon wegen des Umfangs Hörspielgeschichte schreiben könnte. Finanziert wird das Projekt durch eine seiner Produktionsfirmen. So sehr Holy von seinem „Baby“ überzeugt ist,

so sehr musste er mit seinen – immerhin schon mit dem Deutschen Phantastik-Preis ausgezeichneten – Holysoft Studios und dessen Label Hearoic beim Casting seiner Sprecher wegen der Proportionen Überzeugungsarbeit leisten. Denn gemäß dem Motto „nicht kleckern, sondern klotzen“: Holy wollte seinen akustischen Weltrekordversuch natürlich nur von der A-Riege der deutschen Hörspielsprecher ertönen lassen. „Anfangs wurde ich logischerweise entweder belächelt oder nicht für voll genommen“, erinnert sich Holy. Doch seine Hartnäckigkeit wurde belohnt: Mittlerweile ist es einfacher aufzulisten, welcher Synchronsprecher denn nicht dabei ist. So stehen Dietmar Wunder, Wolfgang Pampel, Lutz Riedel, Christian Rode, Gerrit Schmidt-Voss, Friedrich Schoenfelder, Claudia Urbchat-Mingues, Santiago Ziesmer, Frank-

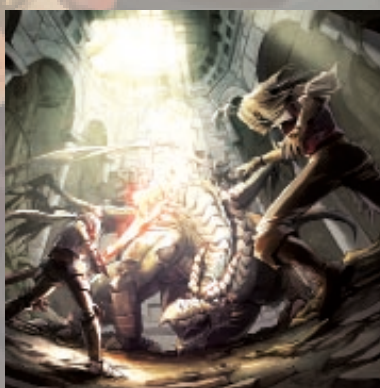
Der Hörstoff reicht bis ins Jahr 2014.

Otto Schenk, Ekkehardt Belle und Klaus-Dieter Klebsch nur für die kleine Auswahl derer, die „Die letzten Helden“ mit Leben füllen.

„**Unsere Zielgruppe** sind Fantasy-Fans zwischen 9 und 40 Jahren“, berichtet Holy. Seine Geschichte sei zu monumental und vielfältig, um sie auf einen Punkt zu bringen. „Von Abenteuer über Mystery, selbst Krimi findet man hier alles in jeglichen Facetten vor“, schreiben zwei Redakteure von hoerspiel-labor.de, die offenbar die Zeit gefunden haben, das bis vor kurzem nur als „Projekt X“ gehandelte Epos fast bis zu Ende zu hören. Ihr Bericht klingt, als habe David Holy die Welt der Fantasy nicht neu erfunden, aber offenbar neue Ansätze entdeckt, die zumindest bei den Testhörern auf positive Resonanz gestoßen sind.

Jeder Akt besteht aus sechs Episoden und erzählt eine in sich abgeschlossene Geschichte. Ein Großteil der Produktion wurde bereits gestemmt. „Das war mir ganz wichtig für die Käufer. Ich wollte garantieren können, dass wirklich die komplette Geschichte bis zum Ende erzählt wird“, betont Holy, der einen Teil der gut 10.000 Geräusche weltweit vor Ort „eingesammelt“ hat – etwa Wassergeräusche an der Ostsee und Karibik. Um das Interesse anzuheizen, wird es auch kostenloses Material geben. So kann demnächst beispielsweise die Hälfte des ersten Aktes auf der Website des Labels gratis angehört werden. Zum zweiten Akt wird es eine vier- bis sechsstündige, in sich abgeschlossene Episode als kostenlosen MP3-Download geben. Ansonsten werden die CDs je nach Umfang zwischen 9,99 und 14,99 Euro kosten.

Begleitend zur Audioproduktion wurden mehr als 150 aufwändige Artworks entworfen, von denen einige auf diesen Seiten zu sehen sind. Ebenfalls soll ein kostenloser Comic zur Serie veröffentlicht werden. Dass David Holy optimistisch ist, versteht sich von selbst. Aber es spricht für ihn, dass er jenseits des „gesunden Größenwahns“ seine Erwartungen „lieber nicht so hoch“ geschraubt hat, „damit ich auf dem Boden der Tatsachen bleibe“. Die große Hörspielgemeinde wird schon bald über „Die letzten Helden“ ihr Urteil fällen. Dass die Letzten gemäß Sprichwort die Ersten sein werden, sollte für David Holy zumindest ein gutes Omen sein. ▣



Mehr als 300 Sprecher waren an der Produktion beteiligt.